

Der typische wöchentliche Einkauf – der sogenannte Miniwarenkorb, der neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält -, hat sich im Oktober 2011 gar um 6,7 Prozent im Jahresabstand verteuert, im September waren es 7,1 Prozent gewesen. Der Mikrowarenkorb, der vor allem Lebensmittel enthält und den täglichen Einkauf widerspiegelt, kam im Oktober um 3,4 Prozent teurer.

Am stärksten nach oben gezogen wurde das heimische Preisniveau im Oktober von der Ausgabengruppe “Verkehr”, die sich im Durchschnitt um 5,6 Prozent im Jahresabstand verteuerte. Hauptverantwortlich dafür waren die um 18 Prozent höheren Sprit-Preise.

Quelle: <http://www.vienna.at/saftige-preiserhoehung-bei-den-grundlegenden-lebenskosten/3092463>

Aus obiger Information machen wir für Rechenfaule beim Stammtisch ein Beispiel:

18 Prozent Spritpreiserhöhung bei einem ursprünglichen Preis von € 1,15 machen rund 21 Cent aus und somit kommt man auf die heutigen von € 1,36. Das mal nur so als Übungsaufgabe. Wer sein Mittelklasseauto so rund 15.000 km im Jahr bewegt, verbraucht demnach – weil ja jeder ein Spritsparweltmeister ist nur – 1.000 Liter Kraftstoff. D.h. die jährlichen Mehrkosten für das liebste Spielzeug und Prestigeobjekt belaufen sich auf rund 200 Euro. Im Gegenzug rechnen wir die Erhöhung des Einzelfahrscheins auf ein ganzes Jahr um. Weil wir ein wenig deppert sind, kaufen wir keine Jahreskarte, sondern fahren mit Einzelfahrscheinen, also bei rund 250 Fahrten zahlen wir zukünftig pro Fahrt 20 Cent mehr. Adam Riese zufolge sind das 50 Euro, verglichen mit den 200 Euronen aber eben nur ein Viertel davon. Darum fordere ich: Bitte auch nur ein Viertel so viel matschkern! Aber fairerweise müssen wir jetzt noch eins drauflegen, weil sich die Spritpreise in den letzten 5 Jahren leider kontinuierlich erhöht haben, sind im Gegensatz dazu die Fahrpreise der Wiener Linien seit 1.1.2007 gleich geblieben. Also müssen wir die Matschkerei noch einmal durch 5 (Jahre) dividieren. Was bleibt denn dann noch übrig? Na ja, mal ganze 5 Prozent, was für echte Raunzer am Stammtisch bei drei Bier allemal gut genug ist. Prost!

Wilfried